

# MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

---

Studienjahr 2014/2015

Ausgegeben am 1. Oktober 2014

1. Stück

---

1. Kundmachung betreffend des gem. § 7 (2) der Richtlinien für Habilitationsverfahren an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck abzuhaltenden öffentlichen Vortrages im Habilitationsverfahren Dr. Rania BAKRY aus dem Bereich des Habilitationsfaches „Analytische Chemie“ und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission
2. Preis für ‚Antike Rechtsgeschichte‘
3. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für die Stiftungsprofessur "Industrielle Energiesysteme
4. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

1. Kundmachung betreffend des gem. § 7 (2) der Richtlinien für Habilitationsverfahren an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck abzuhaltenden öffentlichen Vortrages im Habilitationsverfahren Dr. Rania BAKRY aus dem Bereich des Habilitationsfaches „Analytische Chemie“ und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission

Der gem. § 7 (2) der Richtlinien für Habilitationsverfahren abzuhaltende öffentlich zugängliche Vortrag mit der Habilitationswerberin findet

am **Mittwoch**, den **8. Oktober** 2014  
um 13:00 Uhr  
im Hörsaal L.02.122  
CCB- Centrum für Chemie und Biomedizin, 1. Stock, Innrain 80 - 82, 6020 Innsbruck  
statt.

Die Habilitationswerberin wird einen Vortrag mit dem Thema

„Development of Stationary Phases  
for Separation and Enrichment of Peptides and Proteins “

halten.

Gemäß § 7 (2) der Richtlinien für Habilitationsverfahren ist der Vortrag öffentlich zugänglich.

Darüber hinaus wird erwartet, dass die Habilitationswerberin Ihre Vorstellungen über die inhaltliche Entwicklung des Habilitationsfaches darlegt. Die Bewerberin hat das Recht im Rahmen dieses Vortrages gegebenenfalls auf die vorliegenden Gutachten, welche vom **18. August 2014 bis 1. September 2014** auflagen, einzugehen.

**Im Anschluss** an den Vortrag und die Diskussion wird eine Sitzung der Habilitationskommission stattfinden, in welcher ggf. über den Beschluss zur Verleihung der Lehrbefugnis abzustimmen ist. **Diese Kundmachung gilt als Ladung für die Kommissionssitzung.**

o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Günther BONN

Vorsitzender der Habilitationskommission

---



2. Preis für ‚Antike Rechtsgeschichte‘

1. Das Vizerektorat für Forschung der **Universität Innsbruck** schreibt auf der Basis einer für diesen Zweck gewidmeten Zuwendung (siehe Punkt 5) einen **Preis für ‚Antike Rechtsgeschichte‘** aus. – Der Preis wird in Zusammenarbeit zwischen Rechtswissenschaftlicher, Philosophisch-Historischer und Katholisch-Theologischer Fakultät vergeben.
2. Der **Preis** will die **Rechtsgeschichte** in einem **interdisziplinären Umfeld fördern**. – Erwünscht ist daher neben einer rechtsgeschichtlichen Fragestellung eine Orientierung aus Alter Geschichte, Altorientalistik, Ägyptologie, Rechtssoziologie, Rechtsphilosophie, Rechtsethnologie, Rechtsanthropologie, Historische Rechtsvergleichung, Archäologie,

Religionswissenschaft, Soziobiologie, Vergleichende Verhaltensforschung uam. – Erwünscht sind Arbeiten auf sämtlichen Gebieten antiker und spätantiker Rechtsgeschichte, wobei vor allem an Arbeiten gedacht ist, die den Blick über einen einzelnen Rechtskreis hinaus wagen und interdisziplinäre Wege einschlagen. Arbeiten, die über das Römische Recht hinausgehen und eine komparative Orientierung aufweisen, werden bevorzugt.

3. Eingereicht werden können **wissenschaftliche Arbeiten** wie Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationen, Aufsatzkonvolute (in denen die einzelnen Aufsätze zusammen ein bestimmtes Gebiet behandeln und einen Erkenntnisgewinn erbringen) oder größere Aufsätze, Monographien oder sonstige wissenschaftliche Beiträge. – Bei der Beurteilung stellt die **Originalität des Themas** und die **Qualität der Ausführung des Werkes**, insbesondere die **Sprache** ein Beurteilungskriterium dar. Die Preisarbeit kann in den gängigen Wissenschaftssprachen abgefasst sein.
4. Die erste Vergabe erfolgte 2011, die Zweite 2013 und die dritte Preisverleihung soll 2015 erfolgen.
5. Der **Preis** wird **alle zwei Jahre** ausgeschrieben und von der Universität im Namen der **Förderer (Dr. Hans Estermann † und Partner, Rechtsanwälte in Mattighofen/O. Ö., Rechtsanwalt Dr. Viktor Thurnher/Dornbirn und Rechtsanwalt Dr. Josef Unterweger/Wien) verliehen**.
6. Das **Preisgeld** beträgt 3.000 Euro.
7. Der **Preis** wird feierlich im Rahmen der nächsten Tagung ‚Lebend(ig)e Rechtsgeschichte‘ (im Dezember 2015) **überreicht**.
8. Die **Preisträgerin/Der Preisträger trägt die Ergebnisse der Preisarbeit** im Rahmen der Tagung ‚Lebend(ig)e Rechtsgeschichte‘ **vor**.
9. **Bewerbungen** sind bis **10. April 2015** einzureichen und zu richten an das Vizerektorat für Forschung der Universität Innsbruck (Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 507 9024, Telefax: +43 512 507 2720, E-Mail: [forschungsfoerderung@uibk.ac.at](mailto:forschungsfoerderung@uibk.ac.at))
10. **Form der Bewerbung:** Die Preisarbeit ist in einfacher Ausfertigung und digital einzureichen. Beigelegt werden sollen eine Stellungnahme der Bewerberin/ des Bewerbers zur Preisarbeit (ein bis zwei Seiten) und ein kurzer Lebenslauf (eine Seite) sowie eine Liste der wichtigsten Veröffentlichungen.
11. Die **Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers** erfolgt durch eine Jury, bestehend aus Univ.-Prof. Heinz Barta, Ass.-Prof. Mag. Mag. Dr. Martin Lang, Univ.-Prof. Simone Paganini und Univ. Prof. Robert Rollinger. Diese Jury kooptiert (im Einvernehmen mit dem Vizerektorat für Forschung) auf unbestimmte Zeit oder für einzelne Preisverleihungen weitere Mitglieder. – Die Jury entscheidet mehrheitlich. – Der **Rechtsweg** ist ausgeschlossen.

Univ.-Prof. Dr. Sabine Schindler

Vizerektorin für Forschung

---

### 3. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für die Stiftungsprofessur "Industrielle Energiesysteme"

Am **Institut für Energietechnik und Thermodynamik der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften** an der **Technischen Universität Wien** ist die Stelle einer **Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors** für die Stiftungsprofessur **"Industrielle Energiesysteme"** in einem auf 5 Jahre befristeten

vertraglichen Dienstverhältnis ab 01.12.2014 zu besetzen.

Es wird eine wissenschaftlich ausgewiesene Persönlichkeit mit einigen Jahren Post-Doc Erfahrung auf dem Fachgebiet der Angewandten Thermodynamik bzw. Energieverfahrenstechnik und der Simulation, Optimierung und Regelung von Energie-Prozessen in der Industrie gesucht.

Neben Führungsqualitäten (nachgewiesen bzw. erkennbar) werden fundierte Kenntnisse und Erfahrungen auf folgenden Gebieten erwartet:

- Simulation von komplexen industriellen Energie- und Produktionssystemen
- Optimierung des Betriebs und der Regelung industrieller Energiesysteme und Prozesse
- Entwicklung von Simulationsalgorithmen und Optimierungsstrategien
- Co-Simulation

Die Anstellungserfordernisse sind:

- eine dem Fachgebiet entsprechende, abgeschlossene, inländische oder gleichwertige ausländische universitäre Ausbildung
- hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach
- sehr gute pädagogische und didaktische Eignung

Besondere Erfordernisse sind:

- ausgewiesene Erfahrung in der Kooperation mit Forschungseinrichtungen bzw. Industriepartnern
- fundierte Kenntnisse im Bereich der numerischen Simulation und Optimierung

Ziel der ausgeschriebenen Professur ist es, im Rahmen einer langfristigen Kooperation zwischen TU Wien und Austrian Institute of Technology (AIT) durch Bündelung der vorhandenen Stärken eine international führende Position rund um das Thema Energieeffizienz in der Industrie aufzubauen.

Das Beschäftigungsausmaß an der TU Wien beträgt 50%. Parallel zu dieser Ausschreibung gibt es eine Ausschreibung für die Stelle eines Principal Scientist am AIT (ebenfalls 50% Beschäftigungsausmaß), an die diese Ausschreibung gekoppelt ist. Der Inhaber/die Inhaberin der Stiftungsprofessur lehrt an der TU Wien, forscht zu ca. je 50% am AIT und an der TU Wien und betreut Dissertationen an der TU Wien und am AIT. Es ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt (Beschäftigungsausmaß 50%) von EUR 2.300,60 brutto/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt ist Gegenstand von Berufungsverhandlungen.

Die Technische Universität Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestqualifizierte Mitbewerber, werden vorrangig aufgenommen, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Behinderte Menschen mit entsprechender Qualifikation werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Bewerbungen sind unter Beifügung von ausführlichem Lebenslauf mit wissenschaftlichem und beruflichem Werdegang bis zum 17.11.2014 (Datum des Poststempels) an den Dekan der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften der Technischen Universität Wien sowohl in schriftlicher als auch elektronischer Form (CD-ROM) zu richten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die wissenschaftliche Qualifikation in Form von Publikationen und durchgeführten Forschungsprojekten auf dem genannten Fachgebiet nachweisen. Dazu ist eine Publikations- und Vortragsliste mit Kopien der drei wichtigsten Veröffentlichungen sowie eine Übersicht über durchgeführte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten den Bewerbungsunterlagen

beizufügen. Eine Darstellung der bisherigen Lehrtätigkeit sowie der beabsichtigten Forschungsaktivitäten und Schwerpunktsetzungen wird ebenso erwartet.

Adresse:

An das Dekanat der Fakultät

für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften  
der Technischen Universität Wien  
Karlsplatz 13/402  
A-1040 Wien

Informationen über das Institut sind unter <http://www.iet.tuwien.ac.at/> zu finden. Weitere Auskünfte erteilt der Institutsvorstand, Univ.Prof. Dr. Markus Haider ([markus.haider@tuwien.ac.at](mailto:markus.haider@tuwien.ac.at)), oder der Dekan der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften, Univ.Prof. Dr. Detlef Gerhard ([detlef.gerhard@tuwien.ac.at](mailto:detlef.gerhard@tuwien.ac.at)).

Dekanat der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften der Technischen Universität  
Wien

---

#### 4. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

Die Ausschreibung von Stellen der Universität Innsbruck erfolgt nicht mehr über diesen Teil des Mitteilungsblatts, sondern kann im Karriereportal der Universität Innsbruck jeweils unter der betreffenden Stellenbezeichnung (Chiffre) abgerufen werden:  
[http://orawww.uibk.ac.at/public\\_prod/owa/karriereportal.home](http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/karriereportal.home)

Für die Redaktion:

Mag. Johannes Weber

---